



Lebendige Zentren und Energetische Stadtsanierung in Ahnatal

Dokumentation der Ortsteilspaziergänge
in Weimar und Heckershausen



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Ahnatal
Wilhelmsthaler Straße 3
34292 Ahnatal



Ansprechpartner:
Sven Katzauer
Tel.: 05609.628-172
E-Mail: sven.katzauer@ahnatal.de

AUFTRAGNEHMER

ProjektStadt
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel



Ansprechpartner:
Ingolf Linke
Tel.: 0561.1001-1352
E-Mail: Ingolf.Linke@nh-projektstadt.de

Stand: 27. September 2021



INHALT

1	ERGEBNISSE DES ORTSTEILSPAZIERGANGS IN WEIMAR	
	AM DIENSTAG, DEN 15.06.2021, 17:00 – 18:30 UHR	4
	Station 1: Altes Rathaus	6
	Station 2: Brücke am Baumschulenweg	8
	Station 3: Ortskern / Dörnbergstraße	10
	Station 4: Hoststraße	12
	Station 5: Kindergarten Königsfahrt und Straße	14
	Station 6: Fußwegeverbindung	16
	Station 7: Naturnaher Garten	18
	Weitere Ideen	20
2	ERGEBNISSE DES ORTSTEILSPAZIERGANGS IN HECKERSHAUSEN	
	AM FREITAG, DEN 18.06.2021, 15:00 – 16:30 UHR	22
	Station 1: Gemeindezentrum	24
	Station 2: Ortskern / Edeka	26
	Station 3: Auf der Lieth	28
	Station 4: Bahnhof / ÖPNV-Anbindung	29
	Station 5: Am Rain / Kirchgasse	30
	Station 7: Brücken über die Ahne	34

1 ERGEBNISSE DES ORTSTEILSPAZIERGANGS IN WEIMAR AM DIENSTAG, DEN 15.06.2021, 17:00 – 18:30 UHR

Der Ortsteilspaziergang in Weimar bildete den Auftakt zur Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für die Ortsteile Weimar und Heckershausen. Das Ziel des Spaziergangs war es, erste Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung aufzunehmen und mit dieser an ausgewählten Standorten in Weimar über erste Projektideen ins Gespräch zu kommen.

Der Ortsteilspaziergang startete beim Alten Rathaus (1), das einer Sanierung und barrierefreien Gestaltung bedarf. Von dort aus ging es weiter zur Brücke am Baumschulenweg (2), welche zeitnah erneuert werden soll. Anschließend wurden vor dem Hintergrund geplanter Straßensanierungen der Kreuzungspunkt der Dörnbergstraße mit der Heckershäuser Straße im Ortskern (3) sowie die Hoststraße (4) besichtigt. Es folgten der Kindergarten Königsfahrt (5) sowie die Fußwegeverbindung zwischen Ortskern Weimar und dem im Norden anschließenden Gewerbegebiet (6). Zum Abschluss des Ortsteilspaziergangs wurde der Garten eines Anwohners (7) besucht, der als Gegenentwurf der vielfach verbreiteten Steingärten anzusehen ist.

Im Folgenden haben wir die besprochenen Projekte sowie die Ideen aus der Bevölkerung für Sie zusammengefasst.





Station 1: Altes Rathaus

Das Alte Rathaus in Weimar mit der hierin befindlichen Sozialstation ist eine wichtige Institution für ältere Menschen, Behinderte und Pflegebedürftige. Neben der ambulanten Pflege stellt die Sozialstation im Alten Rathaus Betreuungsangebote zur Verfügung, die in Form von Mittagstischen sowie Sport- und Spielaktionen gut und gerne angenommen werden.

Damit Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen diese Angebote weiterhin nutzen können, ist eine uneingeschränkte Erreichbarkeit des Alten Rathauses und das freie Bewegen innerhalb der Räumlichkeiten unerlässlich.

In diesem Kontext ist eine Sanierung und barrierefreie Gestaltung des Alten Rathauses, darunter die Herstellung von Barrierefreiheit im Eingangsbereich und in den Toiletten, geplant. Darüber hinaus gilt es über eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums in Ahnatal, etwa im Rahmen eines Verkehrsentwicklungs- und Gestaltungskonzepts, nachzudenken.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- 
- Fahrradwerkstatt / Selbsthilfe in EG integrieren



Station 2: Brücke am Baumschulenweg

Der Baumschulenweg wird sowohl durch Anwohner als auch durch den Radverkehr genutzt. Die Straße ist Bestandteil des regionalen Radroutennetzes.

Da die Brücke am Baumschulenweg sich in einem schlechten Zustand befindet, ist der Abbruch der Brücke und die Erneuerung durch ein Fertigbauteil vorgesehen. Dieses Fertigbauteil besitzt die gleiche Breite wie die bestehende Brücke und wird ebenfalls mit einem Handlauf versehen werden. Auf diese Weise wird die Erschließung des Baumschulenwegs für Anwohner und den Radverkehr gesichert.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- Die Brücke sollte eventuell verbreitert werden.
- Der Radverkehr ist in diesem Bereich zu schnell unterwegs – Unfallstelle
-> Beschilderungen, dass Fahrräder geschoben werden müssen, sinnvoll
- Ort der Kommunikation haben sich in Ahnatal verlagert, etwa zur Sitzbank am Radweg im Kreuzungsbereich Baumschulenweg und Heckershäuser Straße. Dieser Ort sollte als Treffpunkt mit weiteren Aufenthaltsmöglichkeiten und einer Hütte gestärkt werden.
- Sämtliche Wegeverbindungen sollten mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet werden, damit ältere Menschen sich bei Bedarf ausruhen können.
- In Weimar und Heckershausen ist im Bereich der Hauptverkehrsstraßen eine Sanierung der Radwege erforderlich (betrifft Straßenabschnitte, die sich im Eigentum des Landkreis Kassel befinden)
- Radweg an Heckershäuser Straße verlegen auf Feldweg, der an Baumschulenweg anschließt. Dazu gibt es einen Beschluss der Gemeindevertretung.



Station 3: Ortskern / Dörnbergstraße

Die Gemeinde Ahnatal plant eine Sanierung der stark frequentierten Dörnberg- und Heckershäuserstraße. Neben einer Erneuerung der Leitungen ist eine Erneuerung der Fahrbahn und der Gehwege sowie die Herstellung eines Radweges vorgesehen. Die Straßen sollen zudem barrierefrei gestaltet werden.

Darüber hinaus wurde Sanierungsbedarfe im privaten Gebäudebestand thematisiert. Um einen Erhalt und eine langfristige Nutzung der Gebäude im Ortskern zu sichern, existieren seitens der Förderprogramme die „Anreizförderung“, für kleinere Maßnahmen, sowie die „Einzelprojektförderung“, für umfassendere Sanierungsmaßnahmen.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- Die Gehwege müssen mit Oberflächenbelägen versehen werden, die bei Nässe nicht so glatt sind wie die bestehenden Beläge.
- Um den Gebäudebestand zu sichern wären Modelle sinnvoll, bei denen die Gemeinde den Kauf und die Sanierung ortsbildprägender Gebäude übernimmt und diese anschließend wieder für Wohn- und/oder Geschäftszwecke zur Verfügung stellt.
-> Mögliche Wohnprojekte: Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe, Mehrgenerationenwohnen, sozialer Wohnraum
- Das Projekt „Summer of Pioneers“ in Homberg Efze könnte in Ahnatal ggf. nachgeahmt werden.



Station 4: Hoststraße

Die Hoststraße stellt eine wichtige Wegeverbindung zum Bahnhof Ahnatal-Weimar dar und wird in diesem Zusammenhang auch als Schulweg genutzt.

Um den Fuß- und Radverkehr in diesem Bereich zu stärken und darüber hinaus Begrünungsmaßnahmen zu realisieren, ist eine Umgestaltung der Hoststraße vorgesehen. Neben einer Oberflächensanierung und einer teilweisen Entsiegelung soll ein Fußweg hergestellt werden. Der Radverkehr soll zusammen mit dem motorisierten Verkehr auf der Straße geführt werden.



Station 5: Kindergarten Königsfahrt und Straße

Für den Kindergarten Königsfahrt sind eine Grundsanierung sowie eine Erweiterung in Planung. Neben einer energetischen Sanierung des Daches und einer Erneuerung der Fenster sollen rund 100m² Fläche durch einen Anbau hinzugewonnen und auf diese Weise 25 zusätzliche Kita-Plätze in Ahnatal geschaffen werden.

Die Umsetzung der Sanierungs- und Umbauarbeiten musste verschoben werden, sodass diese im laufenden Betrieb des Kindergartens erfolgen wird. Mögliche Ausweichräumlichkeiten werden seitens der Gemeinde Ahnatal derzeit organisiert.

Im Anschluss an die Sanierung des Kindergartens Königsfahrt ist zudem eine Erneuerung der angrenzenden Straße und des Platzes gegenüber des Kindergartens vorgesehen. Die Straßenerneuerung soll dem Überschwemmungspotenzial, das in diesem Bereich wegen des Dorf-Baches besteht, Abhilfe verschaffen. Obwohl das Bachbett relativ tief gelegen ist, läuft der Bach bei Starkregenereignissen über. Eine Ausbaggerung des Baches ist wegen der angrenzenden Häuser nicht möglich, da diese durch etwaige Arbeiten gefährdet wären.

Im Zuge dieser Umbauarbeiten soll der Platz an der Königsfahrt als Treffpunkt, insbesondere für Jugendliche, und Ort für kleinere Veranstaltungen gestärkt werden.



Station 6: Fußwegeverbindung

Die parallel zur Bahntrasse verlaufende Wegeverbindung zwischen dem Ortskern und dem Gewerbegebiet in Weimar wird vom Fuß- und Radverkehr gleichermaßen genutzt. Damit eine Nutzung des Weges auch bei schlechtem Wetter uneingeschränkt möglich ist, ist eine Befestigung des Weges mit einem wasserdurchlässigen Oberflächenbelag geplant.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- In diesem Bereich fehlen Mülleimer.
- Eine Verbindung zur Fürstenwalder Straße muss berücksichtigt werden.
- Im Kreuzungsbereich mit den anschließenden Anliegerstraßen ist die Schaffung von Plätzen mit Aufenthaltsmöglichkeiten denkbar.
- Der natürliche Charme sollte beibehalten werden.



Station 7: Naturnaher Garten

Zum Abschluss des Ortsteilspaziergangs fand ein spontaner Ausflug in den Garten eines Anwohners statt. Erhard Heuser, der an diesem Tag auch an dem Ortsteilspaziergang teilnahm, bot die Besichtigung seines naturnah gestalteten Gartens an, um hierdurch andere Anwohner zur Anlage umwelt- und klimagerechter Gärten zu inspirieren.

Der von Herrn Heuser als „kontrollierter Wildwuchs“ bezeichnete Garten zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Pflanzen aus, die Insekten und Vögel ideale Lebensbedingungen bieten. Damit stellt er einen Gegenentwurf zu den inzwischen stark verbreiteten Steingärten dar, die die Artenvielfalt einschränken und darüber hinaus zu einer Überwärmung des Klimas beitragen.



Weitere Ideen

Unabhängig der besuchten Stationen wurden darüber hinaus folgende Anregungen, Ideen und Hinweise seitens der Teilnehmenden eingebracht:

- Kirchplatz und Ev. Gemeindezentrum-Vorplatz werden beide gerne genutzt. Es braucht Bänke, Mülleimer, feste Fahrradständer.
- Friedhof: Häufig geäußerte Bitte nach mehr Bänken
- Verbindung zwischen Parkplatz Bürgerhaus und Dörnbergstraße beleuchten (Gefahrencke für junge Frauen und Kinder)
- Vor dem Backhaus: Schaffung einer gestalteten und überdachten Fläche mit Sitzgelegenheiten und Fahrradständern
- Wo sind die Liege- und Entspannungsflächen? Junge Menschen tummeln sich am Bühl, weil es die einzige Entspannungsfläche im ganzen Ort ist.

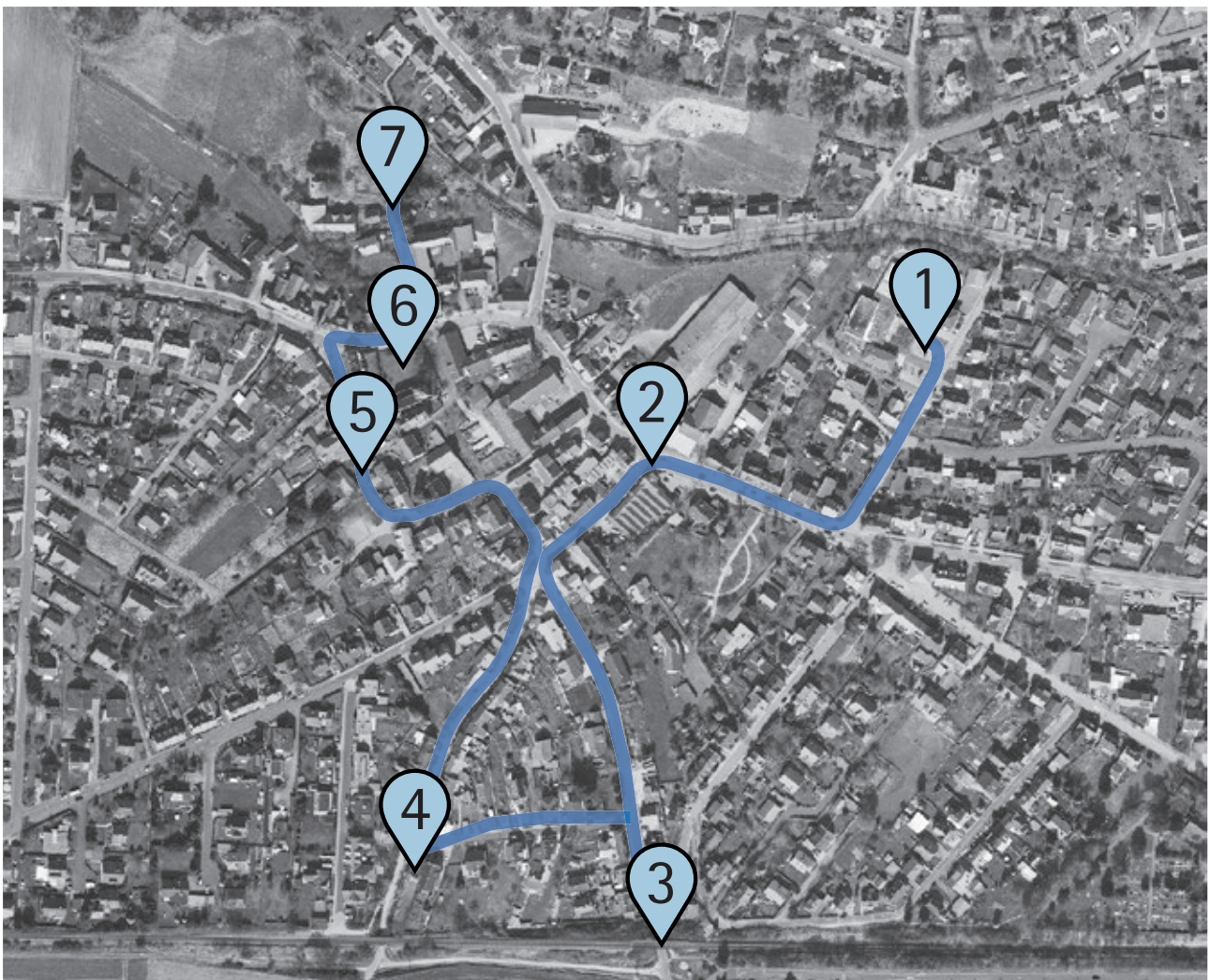
- Die Trampelpfade und Gewohnheiten nutzen, um den Ortskern lebendiger zu gestalten.
- Nachhaltigkeit heißt auch: regelmäßige Wartung
- Radweg: Verbindungsweg zwischen den Ortsteilen nach Kassel
- Fahrradwege sind so breit, dass Fußgänger und Fahrradfahrer friedlich die Wege nutzen können und Kinder auch mal Gas geben dürfen.

2 ERGEBNISSE DES ORTSTEILSPAZIERGANGS IN HECKERSHAUSEN AM FREITAG, DEN 18.06.2021, 15:00 – 16:30 UHR

Der Ortsteilspaziergang in Heckershausen schloss drei Tage später an den ersten Spaziergang in Weimar an. Zusammen mit Bürgermeister Hänes und Vertretern der Gemeinde Ahnatal wurden ausgewählte Orte in Heckershausen besucht, um an diesen mögliche Projektideen zu besprechen und Hinweise, Anregungen und Ideen seitens der Bevölkerung in die Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) einfließen zu lassen.

Der Ortsteilspaziergang startete beim Gemeindezentrum (1), für welches eine energetische Sanierung und eine Optimierung des Raumprogramms beabsichtigt ist. Es folgte eine Besichtigung des Ortskerns (2), der Straße „Auf der Lieth“ (3) sowie des Bahnhofs Ahnatal-Heckershausen (4). Anschließend wurde eine Umgestaltung des Kirchenumfelds (5) sowie die Anlage einer öffentlichen Toilette auf dem Grundstück der Kirche (6) diskutiert. Den Abschluss bildete die Begehung der Brücken über die Ahne (7), für welche eine Erneuerung geplant ist.

Im Folgenden haben wir die besprochenen Projekte sowie die Ideen aus der Bevölkerung für Sie zusammengefasst.





Station 1: Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum in Heckershausen sticht baulich und funktional aus der umgebenden Bebauung in Ahnatal hervor. In dem Gebäudekomplex aus den 1960er Jahren sind eine Reihe von Dienstleistungsangeboten, Veranstaltungsräumlichkeiten und der Kindergarten verortet. Diesen vielfältigen Funktionen wird das Gemeindezentrum aufgrund des hohen Sanierungsbedarfes jedoch zunehmend nicht mehr gerecht. Hinzu kommt, dass der Kindergarten aufgrund der anhaltend steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen zu klein geworden ist.

Um das multifunktionale Gemeindezentrum aufzuwerten, ist eine räumliche und energetische Sanierung des Gebäudekomplexes vorgesehen. Das Gemeindezentrum soll im Zuge dessen barrierefrei zugänglich gemacht werden. Die Flächen- und Raumzuschnitte sollen optimiert werden. Um den bestehenden Kindergarten zu erweitern, hat die Gemeinde Ahnatal das Sparkassengebäude gekauft, in welchem zukünftig ein Gruppenraum des Kindergartens untergebracht werden kann.



Station 2: Ortskern / Edeka

Der Ortskern in Heckershausen ist durch Hofanlagen geprägt, von denen ein großes Entwicklungspotenzial zugunsten einer Belebung des Ortskerns mit Geschäftsflächen und Gastronomieeinrichtungen ausgeht. Eine zeitnahe Weiterentwicklung ist etwa für den Rangenhof denkbar, der sich aktuell im Eigentum einer Erbgemeinschaft befindet, die hier in Kooperation mit der Gemeinde Ahnatal eine Folgenutzung anstoßen möchte.

Von zentraler Bedeutung für die Attraktivität des Ortskerns ist auch der Edeka-Markt, der in fußläufiger Erreichbarkeit die Versorgung der Bewohner Heckershausens sichert. Der Fortbestand des Marktes ist durch die eingeschränkten Erweiterungsmöglichkeiten der Verkaufsfläche jedoch gefährdet. Perspektivisch ist daher eine Vergrößerung des Marktes vorgesehen, die ggf. durch eine bauliche Neuordnung dieses Bereichs realisiert werden kann.

Die zukünftige Radwegführung im Bereich des Ortskerns steht noch nicht fest. Derzeit ist eine Machbarkeitsstudie in Arbeit, bei der mögliche Varianten der Ortsdurchfahrt berücksichtigt werden sollen. Eventuell wird der Radweg infolge dieser Studie nicht auf der Hauptstraße, sondern auf einer Nebenstraße verlaufen.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- Nutzungsideen für Hofanlagen:
 - > Kleingewerbe
 - > Bäckerei mit Café und Außengastronomie
 - > Ausstellung des Geschichtsvereins
 - > Medizinische Angebote (Fußpflege, Kosmetikstudio)
 - > Fahrradreparaturwerkstatt (kaputte Fahrräder müssen ansonsten etwa nach Harleshausen gebracht werden)
- Ortsdurchfahrt Heckershausen: Keine Durchfahrt, sondern zwei „Vorbeifahrten“ und Ein- und Ausfahrten



Station 3: Auf der Lieth

Der Bereich im Westen der Straße „Auf der Lieth“ ist Bestandteil einer Erweiterung des vorläufigen Fördergebiets. Die hier vorhandene Grünfläche mit Kinderspielplatz soll aufgewertet werden.

Darüber hinaus ist eine Straßensanierung beabsichtigt, bei der ggf. ein separater Radweg entstehen wird. Schließlich beabsichtigt die Gemeinde Ahnatal diesen Bereich zukünftig besser an das ÖPNV-Netz anzubinden und die Route des Ortsbusses zu erweitern.



Station 4: Bahnhof / ÖPNV-Anbindung

Im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ ist eine Aufwertung des Bahnhofs Ahnatal-Heckershausen geplant. Neben einer Neugestaltung der Treppenanlage ist die Herstellung von Radabstellmöglichkeiten vorgesehen.

Ein weiteres Defizit ist im näheren Umfeld des Bahnhofs verortet: Dies betrifft die Grundstraße, welche stark durch Durchgangsverkehr belastet wird. Perspektivisch soll die Grundstraße verkehrlich entlastet werden, etwa durch eine Änderung der Verkehrsführung im Zuge der Sanierung der Rasenallee.



Station 5: Am Rain / Kirchgasse

Die Straße „Am Rain“ sowie Teile der anschließenden Kirchgasse weisen einen hohen baulichen Erneuerungsbedarf auf. Die Mängel betreffen sowohl den Straßenbelag als auch den Gebäudebestand, der ebenfalls stark sanierungsbedürftig ist.

Um den denkmalgeschützten Ortskern Heckershausens als Wohnstandort aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu steigern, ist in diesem Bereich eine Umgestaltung erforderlich. Im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen, die die Gemeinde in Kürze umsetzen möchte, können die Straßen ortsbildangepasst und barrierefrei gestaltet werden. Ein Verkehrsentwicklungs- und Gestaltungskonzept im Vorfeld der Straßenbauarbeiten könnte dabei helfen, eine einheitliche Gestaltungsleitlinie für den Ortskern zu entwickeln.

Hieran anschließend ist eine Umgestaltung der Vorzonen der Grundstücke, die derzeit überwiegend als Stellplatzflächen dienen und stattdessen entsiegelt und begrünt werden könnten, sowie eine Sanierung der Gebäude wünschenswert.

Aus Mitteln der beiden Förderprogramme könnten private Bauherren bei der Finanzierung der Sanierungsarbeiten unterstützt werden.

Seitens des DRK, das Am Rain ansässig ist, sind bereits Sanierungsmaßnahmen beabsichtigt. Darüber hinaus möchte das DRK in seinen Räumlichkeiten einen öffentlichen Treffpunkt herstellen, der für diverse Veranstaltungen und Workshops, etwa für ältere Menschen, genutzt werden kann.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- Fußwegeverbindung am Sellengraben sinnvoll – derzeit nur Trampelpfad vorhanden



Station 6: Kirche

Der Besuch des Grundstücks der Kirche fand spontan aufgrund der Anregung von Kirchenmitgliedern statt. Für diesen Bereich besteht der Wunsch, eine öffentliche Toilette zu bauen, welche in Kooperation zwischen Kirchengemeinde und Gemeinde Ahnatal entstehen könnte. Die hierfür erforderliche Infrastruktur wäre bereits vorhanden.

Darüber hinaus wurde der historische Gebäudeteil des Gemeindehauses thematisiert, für welchen Brandschutzmaßnahmen erforderlich sind, um diesen umfänglich nutzen zu können.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

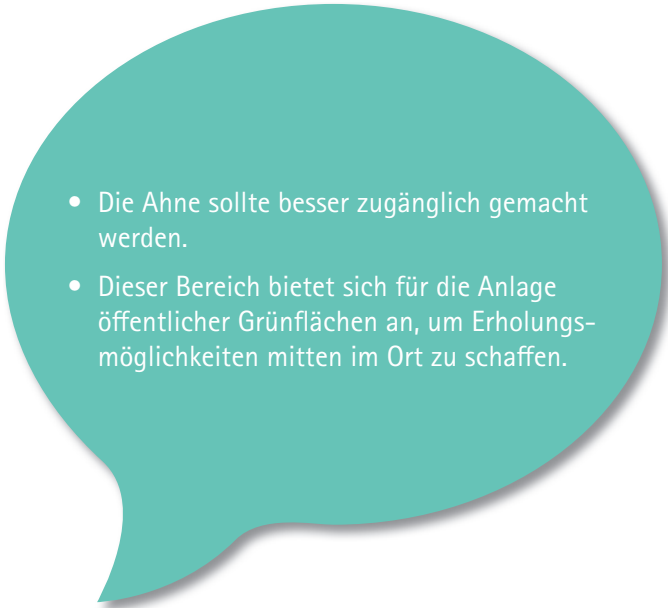
- An der Kirche wird eine Fahrradabstellanlage für E-Bikes benötigt.
- Schaffung eines Fußgängerüberwegs zwischen Gemeindehaus und Kirche über Hauptstraße sinnvoll.



Station 7: Brücken über die Ahne

Die Brücken, die im Bereich der Mühlengasse über die Ahne führen, befinden sich in einem schlechten Zustand und sollen zeitnah erneuert werden, um diese Wegeverbindung für den Fuß- und Radverkehr zu sichern.

Folgende Anregungen, Ideen und Hinweise wurden seitens der Teilnehmenden gemacht:

- 
- Die Ahne sollte besser zugänglich gemacht werden.
 - Dieser Bereich bietet sich für die Anlage öffentlicher Grünflächen an, um Erholungsmöglichkeiten mitten im Ort zu schaffen.





PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT